

Regionale Kooperationen stärken (I) –

**a) Umlageerhöhung für den Planungsverband
Äußerer Wirtschaftsraum München**

**b) Beitragserhöhung
Mitgliedsbeitrag der Landeshauptstadt München
im Verein Dachauer Moos e.V.**

Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 04385

Anlage:
Umlagenentwicklung und -verteilung

Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 11.11.2015 (VB)
Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis

I. Vortrag der Referentin.....	1
1. Anlass.....	2
2. Umlageerhöhung für den Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München	2
a) Aufgabe und Organisation.....	2
b) Angebot und Nutzen des PV für die Landeshauptstadt München.....	4
c) Finanzierung des PV.....	6
d) Geplante Änderung der Umlagen-Beiträge.....	6
e) Weiteres Vorgehen - stadtinterne Abwicklung.....	8
3. Verein Dachauer Moos e.V.: Erhöhung der Mitgliedsbeiträge	8
a) Anlass.....	8
b) Zielsetzung, Aufgaben und Organisation.....	9
c) Engagement des Vereins im Dachauer Moos und Schwarzhölzl.....	9
d) Finanzierung.....	11
e) Notwendigkeit einer Erhöhung der Mitgliedsbeiträge.....	12
f) Stadtinterne Abwicklung des Mitgliedsbeitrags.....	12
4. Gesamtkosten der Umlageerhöhung für den Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München sowie der Erhöhung der Mitgliedsbeiträge zum Verein Dachauer Moos e.V.....	13
4.1 Nutzen.....	13
4.2 Finanzierung.....	13
II. Antrag der Referentin.....	14
III. Beschluss	16

I. Vortrag der Referentin

Zuständig für die Entscheidung ist die Vollversammlung des Stadtrates gem. § 4 Ziffer 9b der Geschäftsordnung des Stadtrates nach Vorberatung im Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung.

1. Anlass

Die Beschlussvorlage dient der Sicherung der Finanzausstattung des Planungsverbandes Äußerer Wirtschaftsraum München (im Folgenden PV oder Planungsverband genannt) und des Vereins Dachauer Moos e. V.

Um das anhaltende und weiter zu erwartende Bevölkerungswachstum in der Region München – nicht nur in der Landeshauptstadt München, sondern der gesamten Planungsregion 14 und darüber hinaus in der Europäischen Metropolregion München – zu bewältigen, müssen die Kommunen und alle weiteren Akteurinnen und Akteure in der Region noch stärker als bisher eine bedarfsgerechte und nachhaltige Siedlungs-, Freiraum- und Verkehrsentwicklung betreiben. Hierzu ist auch eine intensivere regionale Zusammenarbeit notwendig, da die genannten Themenfelder in einem regionalen Wirkungsgefüge zu betrachten und zu bearbeiten sind. Die vorhandenen, ganz überwiegend nicht vermehrbaren Ressourcen sollten unter möglichst großer Synergie für gemeinsame Ziele und weitestgehender Schonung der Flächen und Infrastrukturen eingesetzt werden, um die Lebensqualität und Prosperität der Metropolregion München erhalten und ausbauen zu können.

Um die regionalen Kooperationen noch zu intensivieren, hatte Herr Oberbürgermeister Reiter am 18.03.2015 zur Konferenz „Regionales Bündnis für Wohnungsbau und Infrastruktur“ (im Folgenden Regionale Wohnungsbaukonferenz genannt) eingeladen. Rund 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Politik, Wirtschaft, Verbänden und Vereinen diskutierten in München über die Herausforderungen, die bewältigt werden müssen, um mehr bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Dabei wurden konkrete Projekte vorgestellt und das gemeinsame weitere Vorgehen dazu vereinbart.

Um die Umsetzung dieser Ziele zu gewährleisten, sind bestehende regionale Bündnisse, Vereins- und Verbandsaktivitäten zu intensivieren. Zudem sind sowohl während der Konferenz als auch im Nachgang zusätzliche regionale Kooperationsvorschläge an die Landeshauptstadt herangetragen worden und neue Handlungsfelder angeregt worden, denen sich die Landeshauptstadt München zur Realisierung der oben genannten Ziele verstärkt aktiv widmen sollte. Mit dem hier vorgelegten Beschluss wird in diesem Kontext zunächst der Bedarf einer besseren finanziellen Ausstattung des Planungsverbandes und des Vereins Dachauer Moos e.V. dargelegt mit dem Ziel, die Mittelbereitstellung für die seitens der Landeshauptstadt München zu leistenden Umlagen bzw. Mitgliedsbeiträge für das Haushaltsjahr 2016 rechtzeitig in die Wege zu leiten. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird erforderlichenfalls weitere separate Beschlussvorlagen zu den weiteren neu herangetragenen regionalen Handlungsfeldern und Bearbeitungsvorschlägen dem Stadtrat in der Folge vorlegen.

2. Umlageerhöhung für den Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München

a) Aufgabe und Organisation

Der Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München (PV) wurde 1950 als kommunaler Zweckverband nach dem Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit gegründet. Dem Verband wurde die Aufgabe übertragen, die bauleitplanerischen Aktivitäten abzustimmen und Plangrundlagen zu erstellen. Bei gleichzeitiger Wahrung der Planungshoheit

wurden somit schon sehr früh die ersten kommunalen Planungen in Auftrag gegeben. Der Planungsverband ist ein freiwilliger, partnerschaftlicher Zusammenschluss der Landeshauptstadt München, der acht Landkreise München, Freising, Erding, Ebersberg, Starnberg, Landsberg, Fürstenfeldbruck und Dachau sowie von 146 Städten, Märkten und Gemeinden der Regionen München, Oberland und Südostbayern. Die Geschäftsstelle berät die PV-Mitglieder in allen Fragen ihrer räumlichen Entwicklung und übernimmt vielfältige Planungsaufgaben für sie. Der PV finanziert sich durch Umlagen und durch die Vergütungen für Planungsarbeiten.

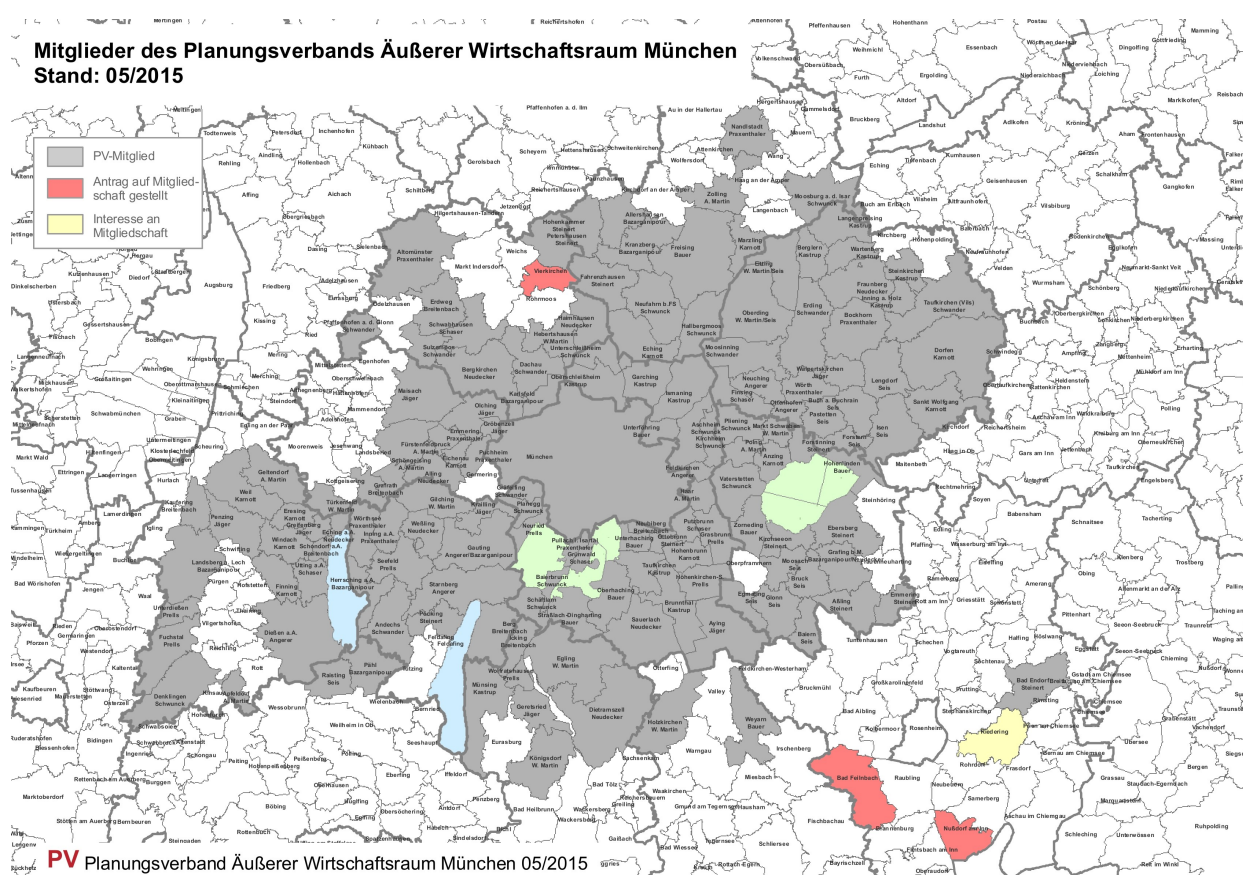


Abbildung 1: Mitglieder des Planungsverbandes Äußerer Wirtschaftsraum München (einschließlich der drei Beitrittskandidaten Gemeinde Vierkirchen, Gemeinde Nußdorf am Inn und Gemeinde Bad Feilnbach, über deren Beitritt die Verbandsversammlung des Planungsverbandes am 17.11.2015 beschließen wird; Quelle: www.pv-muenchen.de)

Oberstes Gremium des PV ist die Verbandsversammlung, der alle Mitglieder (155 Verbandsräte) angehören. Die Stimmenverteilung in der Verbandsversammlung richtet sich nach der Einwohnerzahl der Mitgliedsstädte und -gemeinden, mit Ausnahme der Landeshauptstadt. Dabei haben die Landkreise eine Stimme pro 1.000 Einwohner der von ihnen vertretenen Mitgliedskommunen, die Mitgliedsstädte und -gemeinden 1 Stimme je 1.000 ihrer Einwohner. Die Landeshauptstadt München hat 36 1/3 % der satzungsmäßigen Gesamtstimmen. Die Verbandsversammlung wählt aus ihrer Mitte den Verbandsvorsitzenden, derzeitiger Verbandsvorsitzender ist Herr Christoph Göbel, Landrat des Landkreises

München. Der Verbandsdirektor des Planungsverbands Äußerer Wirtschaftsraum München, Herr Christian Breu, ist zugleich Geschäftsführer des Regionalen Planungsverbands München.

Dem Verbandsausschuss wiederum gehören sieben Verbandsräte an. Derzeit sind im Verbandsausschuss folgende Kommunalpolitikerinnen und -politiker vertreten: Herr Christoph Göbel, Landrat des Landkreises München (Vorsitzender), Frau Pamela Kruppa, Erste Bürgermeisterin der Gemeinde Moosinning (Erste stellv. Vorsitzende), Herr Dieter Reiter, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München (Zweiter stellv. Vorsitzender; vertreten durch Herrn Stadtdirektor Stephan Reiß-Schmidt), Herr Thomas Eichinger, Landrat des Landkreises Landsberg am Lech, Herr Robert Niedergesäß, Landrat des Landkreises Ebersberg, Frau Gabriele Müller, Erste Bürgermeisterin der Gemeinde Haar und Herr Rupert Popp, Erster Bürgermeister der Gemeinde Allershausen.

b) Angebot und Nutzen des PV für die Landeshauptstadt München

Die Arbeit des Planungsverbandes trägt wesentlich zum Austausch zwischen der Landeshauptstadt München und den Kommunen im Umland und damit zu einem guten Stadt-Umland-Verhältnis auch bei bestehenden Interessensunterschieden bei. Der PV setzt sich für eine positive Entwicklung des gesamten Verbandsgebietes ein. Er greift frühzeitig Themen auf, bringt verschiedene regionale Akteure zusammen und unterstützt teilregionale Zusammenschlüsse. Einige aktuelle Beispiele sind:

- Der PV organisiert die Veranstaltungsreihe „Bezahlbaren Wohnraum schaffen“ zu den Themen Sozialgerechte Bodennutzung sowie kommunales und privates Engagement auf dem Wohnungsmarkt. In der Reihe wurden und werden u. a. auch Fragen der Kooperation zwischen der Landeshauptstadt München und den Umlandkommunen und -landkreisen thematisiert.
- Der PV thematisiert aktuelle Fragestellungen wie z. B. die bedarfsgerechte Bürgerbeteiligung und bietet eine interkommunale Plattform für den Erfahrungsaustausch hierzu wie z. B. auf der Verbandsversammlung am 17.11.2014 in Landsberg.
- Der PV unterstützt die Landeshauptstadt München sowie sieben weitere Kommunen im Raum München Südwest bei der Gründung und anstehenden Förderantragstellung des Vereins „Regionalmanagement München Südwest“ und der Institutionalisierung interkommunaler Zusammenarbeit zu Fragen des Verkehrs und der Siedlungsentwicklung.
- Der PV hat das Projekt „Radschnellverbindungen in der Region München“ initiiert und bearbeitet. Er sorgt in Abstimmung mit der Landeshauptstadt München und den Landkreisen und Kommunen im Umland für die Umsetzung weiterer Schritte, aktuell wird die Realisierung einer Pilotstrecke im Münchner Norden vorbereitet.
- Der PV hat frühzeitig den Umgang mit Nachverdichtung in den Umlandgemeinden thematisiert und Steuerungsmöglichkeiten aufgezeigt. Zu dem Thema hat sich ein reger Austausch zwischen Landeshauptstadt und den Umlandkommunen entwickelt.
- Der PV unterstützt die Landeshauptstadt München und den Landkreis Dachau bei der Initiierung und Strukturierung des Projektes „Interkommunales Verkehrskonzept Münchner Norden“.
- Der PV unterstützt die Landeshauptstadt München und die Nachbarlandkreise

beim „Nachbarschaftsdialog Schulentwicklung“, indem die erforderlichen fachlichen Informationen aus der Region zusammengestellt und mit den Beteiligten erörtert werden.

Strategisch bedeutsam ist dabei das gute Stadt-Umland-Verhältnis in der Region München, das auch durch die gemeinsame Geschäftsführung von Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München und Regionalem Planungsverband München unterstützt wird. Weitere Angebote des PV, die die Arbeit der Landeshauptstadt unterstützen:

- Durch Infoblätter werden Informationen bereitgestellt; der PV legt umfangreiche Datenauswertungen zu den unterschiedlichsten thematischen Aspekten über die Landeshauptstadt München, die Region, die Landkreise und die Mitgliedskommunen vor. Diese unterstützen einen sachlichen Austausch zu Fragen räumlicher Entwicklung in der Region.
- Der PV moderiert Gespräche zwischen der Landeshauptstadt München und angrenzenden Gemeinden und berät bei gebietsübergreifenden Entwicklungsprojekten.
- Der PV berät seine Mitglieder, auch die Landeshauptstadt München, z. B. zur Fortschreibung des Landesentwicklungsprogramms - LEP Bayern, um durch diesen Austausch für die Mitglieder die Meinungsbildung zu erleichtern.
- Regelmäßig findet ein gegenseitiger Austausch zwischen der Landeshauptstadt München und dem PV zu aktuellen Entwicklungsthemen in der Region statt, um Schnittstellen, Synergien und Handlungsfelder der Zusammenarbeit frühzeitig zu erkennen und gemeinsame Interessen von Landeshauptstadt München und Umland zu fördern.

Der Planungsverband nimmt damit für die Landeshauptstadt München wichtige Vermittlerfunktionen für gemeinsame Anliegen der Siedlungs-, Verkehrs- und Freiraumentwicklung wahr. Um mehr und intensivere interkommunale Kooperationsprojekte anstoßen und umsetzen zu können, wie es in der Regionalen Wohnungsbaukonferenz am 18.03.2015 vereinbart wurde, ist ein neutraler Akteur wie der Planungsverband ein wichtiger Garant für gegenseitiges Vertrauen und damit die erfolgreiche Umsetzung der Konzepte und Projekte.

Der Planungsverband ist bei entsprechender finanzieller Ausstattung flexibel und handlungsfähig, aktuelle Herausforderungen und Projektideen durch Gutachten oder Übernahme von Planungsleistungen rasch zu plausibilisieren. Zudem liegen ihm aufgrund der eigenen Datenermittlung und Erfahrungen aus Projekten für die Mitgliedskommunen und -landkreise umfassende Arbeitsgrundlagen vor, die die Grundlage von interkommunalen Kooperationen bilden können, ohne dass von Grund auf neue Recherchen erfolgen müssen.

Zudem kann der Planungsverband interkommunale Planungsaufgaben übernehmen, die von unterschiedlichen kommunalen Planungsebenen nur mit komplexen, aufwändigen und langwierigen Regelungen und Abstimmungen hinsichtlich der gegenseitigen Zugriffe und Kompetenzverteilung geleistet werden könnten. Die kommunale Planungshoheit verbleibt davon unberührt bei den Städten und Gemeinden.

c) Finanzierung des PV

Finanziert wird der PV durch Umlagen und Vergütungen für Planungsarbeiten. Die Umlagen werden jährlich mit der Haushaltssatzung für das Folgejahr festgelegt und beschlossen. Das Haushaltsvolumen lag 2014 bei 3,36 Mio. Euro. Derzeit beträgt der Anteil der Finanzierung über Umlagen ca. 41% des Haushalts, der Anteil der Finanzierung aus Vergütungen für Aufträge ca. 52%. Die übrigen ca. 7% der Einnahmen verteilen sich auf Kos-

tenersatzzahlungen, Zinsen, Mieten und vermischte Einnahmen. Die Personalkosten stellen mit etwa 80% einen sehr hohen Anteil der Gesamtausgaben des PV dar.

Gemäß der aktuellen Verbandssatzung vom 12.07.2014 leisten die Städte, Märkte und Gemeinden (ausgenommen die Landeshauptstadt München) eine jährliche Umlage von 0,45 € je Kopf der Bevölkerung. Die Landkreise zahlen eine jährliche Umlage von 0,35 € je Kopf der vom Landkreis im Planungsverband vertretenen Bevölkerung der Mitgliedsge-
meinden. Die Landeshauptstadt München zahlt seit der letzten Umlagenanpassung im Jahr 2013 eine jährliche Umlage von 397.000 €. Anfang der 1990er Jahre hatte die Landeshauptstadt München im Rahmen der Haushaltskonsolidierung im Unterschied zu den übrigen Mitgliedern einen Festbetrag unabhängig von der Einwohneranzahl eingeführt. Ein Festbetrag ist jedoch angesichts des starken Wachstums und der Notwendigkeit regionaler Planungsabstimmung und Kooperationen in gemeinsamen Projekten sowie dem Gedanken einer gerechten Lastenverteilung mit den regionalen Partnerinnen und Partnern nicht mehr sachgerecht.

Gemäß dem Haushaltsplan 2015 leistet die Landeshauptstadt München derzeit einen Anteil an den Umlagen von knapp 29%. Weitere knapp 30% steuern die Landkreise bei und die kreisangehörigen Gemeinden ca. 41%. Umgerechnet auf die Einwohner zahlt die Landeshauptstadt derzeit (fiktiv) 0,28 € je Einwohner, die Gemeinden 0,45 € je Einwohner und die Landkreise 0,35 € je Einwohner (dynamisch). Dabei werden die vom Bayerischen Landesamt für Statistik für den 31.12. des Vor-Vorjahres festgestellten amtlichen Einwohnerzahlen für das jeweilige Haushaltsjahr zugrundegelegt (also für das Haushaltsjahr 2015 die Einwohnerzahlen des 31.12.2013). Der Einwohneranteil der Landeshauptstadt München beträgt über 50% der Verbandsbevölkerung und ihr satzungsgemäß festgelegter Stimmrechtsanteil $36\frac{1}{3}$ %. Die Einwohnerentwicklung ist gerade in der Landeshauptstadt München in den letzten Jahren sehr dynamisch.

In den letzten 30 Jahren schwankte der Anteil der Landeshauptstadt München an den Umlagezahlungen zwischen ca. 26% und ca. 34% und lag in den letzten zehn Jahren relativ konstant bei ca. 29%.

d) Geplante Änderung der Umlagen-Beiträge

Um die wachsenden Anforderungen seiner Mitglieder gerade auch für übergreifende interkommunale und regionale Fragestellungen erfüllen sowie eine ausreichende Personalausstattung in der Geschäftsstelle vorhalten zu können, benötigt der PV eine gesicherte Basisfinanzierung. Angesichts der prosperierenden Lage und des prognostizierten Bevölkerungswachstums im Verbandsgebiet werden zusätzliche Aufgaben auf den Planungsverband zukommen, für die in den nächsten Jahren entsprechende Einnahmenerhöhungen die notwendige Planungssicherheit herstellen

müssen.

Der Verbandsausschuss des Planungsverbandes hat sich in seiner Arbeitsgruppe Finanzen intensiv mit verschiedenen Varianten der künftigen Beitragsstruktur auseinandergesetzt. Zuletzt hat sich der Verbandsausschuss in seiner Sitzung am 16.09.2015 dafür ausgesprochen, die Umlagen unter gleichzeitiger Beibehaltung der Umlagenverteilung (ca. 30% LHM, ca. 30% Landkreise, ca. 40% kreisangehörige Kommunen) für alle Mitglieder einwohnerabhängig zu gestalten, also auch für die Landeshauptstadt München. Diesen Vorschlag empfiehlt der Verbandsausschuss der Verbandsversammlung des Planungsverbandes als Grundlage des Haushalts 2016 im November 2015 zum Beschluss.

	2016 (geplant)	Haushalt 2015
LHM €/EW	0,30	0,28
Landkreise €/EW	0,37	0,35
Kommunen €/EW	0,46	0,45

Umlage LHM	424.960	397.000
Änderung absolut €	27.960	
Anteil an Gesamtbeiträgen	29,06%	28,82%
Umlage je Einwohner €	0,30	0,28
Umlage Landkreise	440.740	410.363
Änderung absolut €	30.377	
Anteil an Gesamtbeiträgen	30,14%	29,79%
Umlage je Einwohner €	0,37	0,35
Umlage kreisangeh. Kommunen	596.684	570.008
Änderung absolut €	26.676	
Anteil an Gesamtbeiträgen	40,80%	41,38%
Umlage je Einwohner €	0,46	0,45

Summe der Umlage-Einnahmen	1.462.384	1.377.371
Veränderung zum Vorjahr	85.013	

Einwohner LHM	1.416.532	1.395.429
Einwohner Landkreise	1.191.189	1.172.466
Einwohner Kommunen	1.297.139	1.266.685
Stand:	30.06.2014	30.06.2013

Tabelle 1: Auswertung Beitragsstruktur 2015 und Vorschlag zur neuen Beitragsstruktur ab dem Haushaltsjahr 2016 gemäß der PV-Verbandsausschuss-Sitzung vom 21.07.2015

Für die Landeshauptstadt München bedeutet das ab dem Haushaltsjahr 2016 eine Umlage von 0,30 € je Einwohnerin / Einwohner. Dazu werden jeweils die zum 31. Dezember des Vor-Vorjahres ermittelten amtlichen Einwohnerzahlen des Bayerischen Landesamts für Statistik für die Bemessung der Umlage zugrunde gelegt. Es werden also die amtlichen Einwohnerzahlen vom 31.12.2014 zur Bemessung der Umlage für das Haushaltsjahr 2016 zugrunde gelegt. Da dem PV zum Zeitpunkt der Verbandsausschusssitzung am

21.07.2015 die amtlichen Einwohnerzahlen des 31.12.2014 noch nicht vorlagen, wurde zum Ansatz und zur Veranschaulichung mit den Einwohnerzahlen des 30.06.2014 gerechnet (siehe Tabelle 1). Da die Umlagerechnung an die PV-Mitglieder im Januar 2016 gemäß der Haushaltssatzung des Planungsverbandes aber auf den Einwohnerzahlen des 31.12.2014 basieren wird, wird die Umlagerechnung für die Landeshauptstadt München höher sein, als die hier errechneten, vorgeschlagenen 424.960 Euro.

Diese Anpassung der Beitragsstruktur ermöglicht dem PV eine ausreichende Handlungsfähigkeit für die wachsenden Anforderungen seiner Mitglieder, insbesondere auch der Landeshauptstadt München. Mit der Rückkehr zu einer einwohnerabhängigen Umlage auch für die Landeshauptstadt München wird ein aktives Engagement der Landeshauptstadt München bei den heutigen und zukünftigen regionalen Aufgaben unterstrichen. Durch die Festlegung des Verbandsausschusses auf einen grundsätzlich einzuhaltenden Verteilungsschlüssel für die Umlagen von 30% Landeshauptstadt München – 40% übrige verbandsangehörige Kommunen – 30% verbandsangehörige Landkreise (siehe Anlage) ist unabhängig von der unterschiedlichen Entwicklung der Einwohnerzahlen auch langfristig eine ausgewogene Lastenverteilung zwischen den Verbandsmitgliedern gewährleistet. Die Steuerung kann differenziert über die Anpassung des einwohnerbezogenen Umlagebetrags zur Erreichung dieser Verteilung erfolgen.

e) Weiteres Vorgehen - stadtinterne Abwicklung

Für die unter 2 d) dargestellte Beitragserhöhung zum Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München müssen folgende Sachmittel veranschlagt werden:

Sachmittelbedarf	Zahlungswirksam	
	2016	ab 2017
Umlagenerhöhung des Planungsverbandes von 397.000 € auf voraussichtlich 424.960 €	voraussichtlich 27.960,-- € (vorbehaltlich der Einwohnerzahl Stand 31.12. des Vor-Vorjahres)	Beitrag entsprechend der Veränderung der Bevölkerungszahlen

Das Produktausgabenbudget (Produkt 5815000, PL 581510000 Verkehrsplanung) des Referats für Stadtplanung und Bauordnung erhöht sich damit ab 2016 um 27.960,-- € (vorbehaltlich der Einwohnerzahl Stand 31.12. des Vor-Vorjahres), ab 2017 um einen Betrag entsprechend der Veränderung der amtlichen Einwohnerzahlen des Bayerischen Landesamts für Statistik.

Je nach tatsächlichem Bevölkerungszuwachs wird die tatsächliche Höhe der Umlage sich erhöhen bzw. verringern. Die betragsmäßige Anpassung des Budgetansatzes erfolgt auf dem Büroweg gegenüber der Stadtkämmerei.

3. Verein Dachauer Moos e.V.: Erhöhung der Mitgliedsbeiträge

a) Anlass

Die Landeshauptstadt München ist Gründungsmitglied des Vereins Dachauer Moos e.V.. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung hat 2015 an den Verein Dachauer Moos e.V. 20.790 € an Mitgliedsbeiträgen gezahlt, ab 01.01.2016 ist eine Erhöhung der jährlichen Mitgliedsbeiträge von derzeit 0,35 € auf 0,40 € pro Einwohner/Einwohnerin (für die Landeshauptstadt München bezogen auf die Einwohner und Einwohnerinnen des 24. Stadtbezirkes Feldmoching-Hasenberg) vorgesehen. Für 2016 würde sich daher unter Berücksichtigung eines voraussichtlichen Bevölkerungswachstums von einem Prozent ein Jahresbeitrag von voraussichtlich 24.000 € ergeben.

b) Zielsetzung, Aufgaben und Organisation

Zielsetzung des 1995 gegründeten Vereins Dachauer Moos e.V. ist es, die hochgefährdeten Restbestände der ehemals typischen Landschaft im östlichen Dachauer Moos zu sichern und zu stabilisieren. Darüber hinaus soll die Landschaft des Dachauer Moores insgesamt in ihrem Charakter wieder erlebbarer und – in aller Behutsamkeit – für Erholungsbedürfnisse der Bevölkerung des Ballungsraumes erschlossen werden.

Aufgabe des Vereins ist zum einen die Planung, Organisation, Koordination und Umsetzung gezielter Artenschutz- und Pflegemaßnahmen (beispielsweise durch Umsetzung eines landschaftlichen Entwicklungskonzeptes, Flächensicherung durch Kauf und Pacht, Zusammenarbeit mit Landwirten, Verbänden und Fachstellen) und zum anderen die Vermittlung der naturräumlichen und kulturhistorischen Besonderheiten im Rahmen von Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildungsangeboten.

Mitglieder sind neben der Landeshauptstadt München die Große Kreisstadt Dachau, die Stadt Unterschleißheim, die Gemeinden Haimhausen, Herbertshausen, Karlsfeld, Oberschleißheim, Bergkirchen und die Landkreise Dachau und München.

Erster Vorsitzender ist derzeit Herr Peter Felbermeier, 1. Bürgermeister der Gemeinde Haimhausen. Stellvertretende Vorsitzende sind Herr Simon Landmann, 1. Bürgermeister der Gemeinde Bergkirchen und Herr Dieter Reiter, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München.

Der Vorsitzende und die beiden stellvertretenden Vorsitzenden bilden den Vorstand, der den Verein gerichtlich und außergerichtlich vertritt. Dabei ist jedes Vorstandsmitglied einzelvertretungsberechtigt.

c) Engagement des Vereins im Dachauer Moos und Schwarzhölzl

Der Tätigkeitsbereich des Vereins Dachauer Moos e.V. erstreckte sich ursprünglich auf den Bereich des östlichen Dachauer Moores und Schwarzhölzl. Inzwischen wurde das Vereinsgebiet in das westliche Dachauer Moos erweitert.

Das Engagement des Vereins ist breit gefächert:

Fachstudien und Konzepte

Zur Bestandserfassung und als fundierte Planungsgrundlage für die Durchführung von Maßnahmen wurde eine Reihe von Studien und Konzepten in Auftrag gegeben, unter anderem ein Landschaftsentwicklungskonzept als übergeordneter Handlungsrahmen, Bestandsaufnahmen und Studien zu den Historischen Kanälen und Sichtachsen sowie Gewässerentwicklungspläne für Kalterbach, Würmhölzlgraben, Rossbach und das Dach-

au-Schleißheimer Kanalsystem.

Ökologische Maßnahmen

Auf der Basis dieser Studien und Konzepte führt der Verein gezielte Artenschutz- und Pflegemaßnahmen durch, so zum Beispiel Teilrenaturierungen von Kalterbach und Saubach, Humusabtrag auf einer Biotopfläche sowie Gehölzauflichtungen an Gräben bei Badersfeld. Ziel der Maßnahmen ist die Verbesserung der heimischen Artenvielfalt.

Historische Kulturlandschaft

Der Verein setzt sich für den Erhalt und die Erneuerung des historischen Kanalsystems zwischen den Schlössern Dachau und Schleißheim ein. Im Vorfeld der Bundesgartenschau 2005 wurde an der Regatta-Anlage ein Teilabschnitt des Dachau-Schleißheimer Kanals nach historischem Vorbild wiederhergestellt sowie die Kanäle insgesamt mit blauen Stangen und Schildern temporär in Szene gesetzt.

Das Umwelthaus Dachauer Moos

Mit dem Bau des Umwelthauses Dachauer Moos am Gut Obergrashof der Landeshauptstadt München wurde die Basis für ein umfangreiches Programm in der Umweltbildung geschaffen. Im Fokus steht das Programm „Landwirtschaft erleben“, in dem die Bedeutung von biologischem Gartenbau und artgerechter Tierhaltung Besucherinnen und Besuchern jeder Altersgruppe praxisnah, erlebnisorientiert und informativ vermittelt wird. Der Verein sieht es als eine besonders wichtige Aufgabe an, Kindern und Jugendlichen in der heutigen Zeit eine erlebbare Landwirtschaft näher zu bringen. Dazu gehören auch Projekttag für Schulklassen und Kindergärten.

BayernTour Natur

Unter dem Motto „Umweltbildung für Jung und Alt“ bietet der Verein jedes Jahr eine Reihe von Veranstaltungen zum Mitmachen an. Das thematisch breitgefächerte Programm umfasst künstlerische, naturschutzfachliche und kulturhistorische Aspekte. Dazu gehören geführte Radwanderungen quer durch die Landschaft des Dachauer Moores und entlang der barocken Kanäle ebenso wie Kurse am Umwelthaus zur gesunden Ernährung und Naturküche, zum Brotbacken im traditionellen Brotbackofen, Pflanzenkunst mit Weiden und Mikroskopierkurse für Jugendliche.

Aktuelle Projekte des Vereins Dachauer Moos e.V.:

- Entlang des Flusses „Maisach“ zwischen Bergkirchen und Günding wurde mit der „Lebensader Maisach“ ein ca. 2,5 km langer gewässerbegleitender Lehrpfad / Familienwanderweg mit elf teils interaktiven Stationen angelegt. Es handelt sich dabei um ein Kooperationsprojekt. Seit seiner Einweihung im Juni 2015 steht der Erlebnispfad auch erholungssuchenden Münchner Familien zur Verfügung.
- Über das Biodiversitäts-Projekt „Neues Leben im Dachauer Moos“ wurde der Stadtrat in der Vollversammlung vom 19.03.2013 umfassend informiert (Sitzungsvorlagennummer 08-14 / V 11409). Es wurde Mitte des Jahres 2013 ins Leben gerufen und soll dazu beitragen, Lebensräume für stark gefährdete und vom Aussterben bedrohte Arten im Dachauer Moos zu optimieren, Flächen anzukaufen und zu renaturieren.

Hinzu kommen aktuell auch weiterhin Projekte wie Renaturierungsmaßnahmen an Gewässern, Biotoppflege und die sehr stark frequentierte Umweltstation am Gut Obergras-

hof, die jährlich auch von vielen Schulklassen der Landeshauptstadt München besucht wird.

Der Verein Dachauer Moos e.V. bietet damit für die Münchner Bevölkerung nicht nur informative Umweltbildungsangebote an, sondern macht das Dachauer Moos mit seinen seltenen Tier- und Pflanzenarten und kulturhistorischen Schätzen gerade auch für die Bevölkerung aus dem Ballungsraum München als Erholungsraum erlebbar.

d) Finanzierung

Die Finanzierung des Vereins erfolgt über jährliche Beiträge der Mitglieder, die jeweils zum 1. Februar eines Jahres fällig werden. Im Übrigen wird der Finanzbedarf durch Zuschüsse und Spenden gedeckt.

Ursprünglich war in der Gründungssatzung des Vereins festgelegt worden, dass keine Mitgliedsbeiträge zu leisten sind. Es war geplant, den Finanzbedarf durch projektbezogene Sondervereinbarungen sowie durch Zuschüsse und Spenden zu decken. Auf dieser Grundlage wurde von der Landeshauptstadt München 1996 und 1997 jeweils eine Anschubfinanzierung von 10.000 DM geleistet. 1998 wurde mit Zustimmung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 01.10.1997 und der Vollversammlung des Stadtrates vom 08.10.1997 ein jährlicher Mitgliedsbeitrag von 0,20 DM pro Einwohnerin/Einwohner eingeführt. Dieser wurde ab 2009 mit Zustimmung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 24.09.2008 und der Vollversammlung vom 08.10.2008 auf 0,20 € pro Einwohnerin/Einwohner verdoppelt und 2013 mit Zustimmung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 04.12.2013 und der Vollversammlung vom 18.12.2013 auf 0,35 € pro Einwohnerin/Einwohner erhöht. Maßgeblich für die Beitragsberechnung ist die vom Bayerischen Landesamt für Statistik zum 31.12. des Vor-Vorjahres festgestellte Einwohnerzahl. Für die Landeshauptstadt München wird die Einwohnerzahl des Stadtbezirkes 24 (Feldmoching – Hasenberg) bei der Berechnung herangezogen. Die Beiträge werden auf volle 10 € aufgerundet.

Für das Jahr 2015 ergaben sich daher folgende Mitgliedsbeiträge:

Landeshauptstadt München	20.790 €
Landkreis Dachau	28.870 €
Gemeinde Karlsfeld	6.640 €
Stadt Dachau	15.970 €
Stadt Unterschleißheim	9.230 €
Landkreis München	13.200 €
Gemeinde Haimhausen	1.800 €
Gemeinde Bergkirchen	2.590 €
Gemeinde Oberschleißheim	3.980 €
Gemeinde Herbertshausen	1.890 €

Der Beitrag der Landeshauptstadt München entwickelte sich wie folgt:

2012	11.230 €
2013	11.440 € (zuzüglich 7.300 € projektbezogener Zuschuss)

2014 20.390 €
2015 20.790 €

Durch die geplante Beitragserhöhung von 0,35 auf 0,40 € pro Einwohner/Einwohnerin ergibt sich für die Landeshauptstadt München für 2016 bei voraussichtlich 1% Einwohnerzuwachs im 24. Stadtbezirk aufgerundet auf volle 10 € ein voraussichtlicher Jahresbeitrag von 24.000 €.

Die Entscheidung über die Änderung der Mitgliedsbeiträge ab 2016 obliegt der Mitgliederversammlung des Vereins Dachauer Moos e.V., die bereits am 09.03.2015 die Beitragsanpassung vorbehaltlich der Zustimmung der jeweiligen Ratsgremien einstimmig beschlossen hat.

e) Notwendigkeit einer Erhöhung der Mitgliedsbeiträge

Die im Vergleich zum durchschnittlichen Einwohnerwachstum von einem Prozent künftig jährlich um voraussichtlich 2,5 bis 3 % steigenden Fixkosten machen die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge notwendig. Hintergrund sind die steigenden Mietkosten für die Vereinsgeschäftsstelle und Personalkostensteigerungen aufgrund von Tarifierhöhungen.

Die Erhöhung der jährlichen Mitgliedsbeiträge von 0,35 € auf 0,40 € pro Einwohner/Einwohnerin ist aus Sicht der Referats für Stadtplanung und Bauordnung sachgerecht und hinnehmbar.

f) Stadtinterne Abwicklung des Mitgliedsbeitrags

Wegen der Fachnähe sowie aus Gründen der Praktikabilität wurden die Beiträge der Landeshauptstadt München bisher schon zur Gänze in das Budget des Referates für Stadtplanung und Bauordnung übertragen und von diesem geleistet.

Für die unter Ziffer 3 Buchstabe d dargestellte Beitragserhöhung müssen folgende Sachmittel veranschlagt werden:

Sachmittelbedarf	Zahlungswirksam 2016	Zahlungswirksam ab 2017
1. Beitragserhöhung der LHM zum Verein Dachauer Moos e. V. von 20.790 € auf voraussichtlich 24.000 €	Voraussichtlich 3.210,-- € ab 2016 vorbehaltlich der Einwohnerzahl zum 31.12. des Vor-Vorjahres	Beitrag entsprechend der Veränderung der Bevölkerungszahlen

Je nach tatsächlicher Veränderung der Bevölkerungszahl des Stadtbezirks 24 Feldmoching-Hasenberg kann sich der tatsächliche Mitgliedsbeitrag leicht erhöhen bzw. verringern. Die betragsmäßige Anpassung des Budgetansatzes erfolgt auf dem Büroweg gegenüber der Stadtkämmerei.

Das Produktausgabenbudget (Produkt 5815000, PL 581510000 Verkehrsplanung) des Referats für Stadtplanung und Bauordnung erhöht sich damit dauerhaft um 3.210,-- €, vorbehaltlich der Einwohnerzahl zum 31.12. des Vor-Vorjahres.

4. Gesamtkosten der Umlageerhöhung für den Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München sowie der Erhöhung der Mitgliedsbeiträge zum Verein Dachauer Moos e.V.

	dauerhaft	einmalig	befristet
Summe zahlungswirksame Kosten *	31.170,-- ab 2016		
davon:			
Personalauszahlungen	,--		
Sachauszahlungen**	31.170,-- ab 2016		
Transferauszahlungen	,--		
Nachrichtlich Vollzeitäquivalente			
Nachrichtlich Investition			

* Die nicht zahlungswirksamen Kosten (wie z. B. interne Leistungsverrechnung, Steuerumlage, kalkulatorische Kosten und Rückstellungen u. a. für Pensionen) können in den meisten Fällen nicht beziffert werden.

Bei Besetzung von Stellen mit einem Beamten/einer Beamtin entstehen zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von 50 Prozent des Jahresmittelbetrages.

** ohne IT-Kosten

Ab 2015 gelten für die Verrechnung der Leistungen mit it@M die vom Direktorium und der Stadtkämmerei genehmigten Preise. Die zur Zahlung an it@M erforderlichen Mittel für die Services „Arbeitsplatzdienste“ und „Telekommunikation“ werden im Rahmen der Aufstellung des Haushalts- bzw. Nachtragshaushaltsplanes in die Budgets der Referate eingestellt. Eine gesonderte Beschlussfassung über die Mittelbereitstellung ist daher nicht mehr erforderlich.

4.1 Nutzen

Der Nutzen, der nicht durch Kennzahlen beziffert werden kann, ergibt sich aus den Ziffern 1 bis 3 des Sachvortrags.

4.2 Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt aus dem Finanzmittelbestand.

Die Dringlichkeit der Vorlage ergibt sich aus der Notwendigkeit, noch vor Jahresende über die Erhöhung der Umlage bzw. des Mitgliedsbeitrags für 2016 zu entscheiden.

Die Stadtkämmerei hat von der Beschlussvorlage Kenntnis genommen.

Die Stadtkämmerei, das Baureferat, das Referat für Gesundheit und Umwelt und das Direktorium haben Abdruck der Vorlage erhalten.

Beteiligung der Bezirksausschüsse

Die Bezirksausschuss-Satzung sieht bei den vorliegenden Angelegenheiten keine Beteiligung der Bezirksausschüsse vor.

Dem Korreferenten, Herrn Stadtrat Amlong, und dem zuständigen Verwaltungsbeirat, Herrn Stadtrat Bickelbacher, ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag der Referentin

Ich beantrage Folgendes:

1. Der Neuregelung der Umlage der Landeshauptstadt München an den Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München als einwohnerabhängige Umlage in Höhe von 0,30 € pro Einwohnerin / Einwohner bezogen auf die vom Bayerischen Landesamt für Statistik zum 31. Dezember des Vor-Vorjahres festgestellte amtliche Einwohnerzahl der Stadt München ab dem Jahr 2016 wird zugestimmt.
2. Der städtische Vertreter/die städtische Vertreterin in der Verbandsversammlung des PV wird ermächtigt, der Haushaltssatzung mit der oben genannten Neuregelung der Umlage der Landeshauptstadt an den Planungsverband wie im Vortrag der Referentin beschrieben in der anstehenden Verbandsversammlung zuzustimmen.
3. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Umlage an den Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München zu erhöhen. Das Produktausgabenbudget für das Referat für Stadtplanung und Bauordnung erhöht sich dadurch ab 2016 um voraussichtlich 27.960 € (abhängig von der jeweiligen Einwohnerzahl zum 31.12. des Vor-Vorjahres).
Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird gebeten, die ab 2016 erforderlichen zusätzlichen Haushaltsmittel in Höhe von voraussichtlich 27.960 € zum Schlussabgleich für den Haushalt 2016 und für die Haushaltsplanaufstellung 2017 anzumelden.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Bereitstellung der jeweils einmalig erforderlichen zusätzlichen Haushaltsmittel resultierend aus dem Differenzbetrag aus dem abweichenden Stand der Einwohnerzahl auf dem Büroweg bei der Stadtkämmerei zu beantragen.

Die Bereitstellung der Mittel erfolgt wie im Vortrag der Referentin unter Ziffer 2e dargestellt.

4. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung berichtet dem Stadtrat spätestens nach zwei Jahren erneut über die Aufgaben- und Beitragsentwicklung des PV.
5. Der Erhöhung des jährlichen Mitgliedsbeitrags der Landeshauptstadt München für den Verein Dachauer Moos e.V. um 0,05 € auf 0,40 € pro Einwohnerin / Einwohner bezogen auf die vom Bayerischen Landesamt für Statistik zum 31. Dezember des Vor-Vorjahres festgestellte amtliche Einwohnerzahl des Stadtbezirkes 24 Feldmoching-Hasenberg, aufgerundet auf volle 10 € ab dem Jahr 2016 wird zugestimmt.

6. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Erhöhung des jährlichen Mitgliedsbeitrags für den Verein Dachauer Moos e. V. ab dem Haushaltsjahr 2016 sicherzustellen.

Das Produktkostenbudget erhöht sich dauerhaft um voraussichtlich 3.210,-- € (vorbehaltlich der Einwohnerzahl zum 31.12. des Vor-Vorjahres) und wird ab 2016 zahlungswirksam.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die erforderlichen zusätzlichen Haushaltsmittel zum Schlussabgleich für den Haushalt 2016 und für die Haushaltsplanaufstellung 2017 anzumelden.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Bereitstellung der jeweils einmalig erforderlichen zusätzlichen Haushaltsmittel resultierend aus dem Differenzbetrag aus dem abweichenden Stand der Einwohnerzahl auf dem Büroweg bei der Stadtkämmerei zu beantragen.

Die Bereitstellung der Mittel erfolgt wie im Vortrag der Referentin unter Ziffer 3f dargestellt.

7. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag

Über den Beratungsgegenstand wird durch die Vollversammlung des Stadtrates endgültig entschieden.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Ober-/Bürgermeister

Prof. Dr.(I) Merk
Stadtbaurätin

IV. Abdruck von I. - III.

Über den Stenographischen Sitzungsdienst
an das Direktorium Dokumentationsstelle <NUR BEI SATZUNGSBESCHLÜSSEN>
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

V. WV Referat für Stadtplanung und Bauordnung – SG 3 <ODER FEDERFÜHRENDE ABTEILUNG>
zur weiteren Veranlassung.

Zu V.:

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das Direktorium HA II/V 1
3. An das Baureferat
4. An das Referat für Gesundheit und Umwelt
5. An das Referat für Bildung und Sport
6. An die Stadtwerke München GmbH
7. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – SG 2
8. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – SG 3
9. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA I, HA I/1, I/01 BVK
10. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA II
11. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA III
12. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA IV
mit der Bitte um Kenntnisnahme.
13. Mit Vorgang zurück zum Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA I/12

Am
Referat für Stadtplanung und Bauordnung SG 3 <ODER FEDERFÜHRENDE ABTEILUNG>